

Fichtenbalken werden mit Eiche ausgebessert

Dachstuhlansanierung an der alten Matthäuskirche in Melle / Feuchtigkeitsschäden auch am Gesimsmauerwerk

Weil die Balken an einigen Stellen verfault sind, muss der Dachstuhl der alten Matthäuskirche in Melle saniert werden. Außerdem wurde die Eingangsseite wegen Schäden am Sandstein abgesperrt.

„Steter Tropfen höhlt den Stein“ ist eine Redensart, die auf die Beharrlichkeit von Menschen hinweisen

soll. Im Fall der alten Matthäuskirche in Melle fielen an einigen Stellen stetig Wassertropfen auf die alten Fichtenbalken und sorgten dafür, dass das Holz über die Jahre hinweg an diesen Stellen faulte. Insgesamt fünf solcher Schadstellen im Gebälk seien bei einer Begehung festgestellt worden, sagt Hubert Ronne vom Kirchenvorstand der Gemeinde St. Matthäus. Nun werden die Stellen ausgebessert.

Dass es im Dachstuhl Schäden geben könnte, war bei Routinearbeiten auf dem benachbarten Flachdach der neuen Matthäuskirche aufgefallen. Die Dachdecker hatten bemerkt, dass eine Dachpfanne auf dem historischen Dach der alten Matthäuskirche schief hing. Man ging den Hinweisen nach und begutachtete das Dach von innen auf undichte Stellen. Es waren nicht nur Vertreter der Kirchengemeinde und des Bistums oben, sondern auch Mitarbeiter eines Ingenieurbüros, um die dann festgestellten Schäden an den Balken zu begutachten.

Jetzt sind die Zimmerleute der Firma Heinrich Hellmann aus Gesmold-Dratum damit beschäftigt, die Fichtenbalken zu reparieren. Dazu haben die Zimmerleute zunächst das Gebälk umfassend abgestützt, denn

einige der Balken, an denen sie arbeiten werden, sind tragende Teile. Die schadhafte Holzstellen werden abgeschnitten und durch neue ersetzt.

Für die Reparatur verwendet der Betrieb Eichenholz. Die neuen Teile werden wie Puzzlestücke an die alten Balken angepasst. Dabei arbeiten Zimmermeister Dennis Niedernüfemann und Clemens Kalthöfer direkt vor Ort, mit einer mobilen Kreissäge oben im Dachstuhl. Das Material wird mit dem Lastenfahrstuhl hochgebracht.

Sobald die Zimmerleute fertig sind, soll außerdem die Sanierung des Gesimsmauerwerkes erfolgen, das oberhalb des Chorraums saniert werden muss, ebenfalls eine Folge der eindringenden Feuchtigkeit. Es handele sich aber um Schäden, die nur die äuße-

re Schale des Mauerwerks betreffen, erläutert Hubert Ronne. Von innen seien die Feuchtigkeitsschäden nie zu sehen gewesen, erklärt Pfarrer Michael Wehrmeyer.

Die Kosten für die Reparatur des Dachstuhls und der oberen Blendschicht werden mit 45000 Euro veranschlagt, erläutert Rentand Edmund Glüsenkamp.

Zugang zur Turmseite jetzt abgesperrt

Noch ungewiss ist der finanzielle Aufwand für eine weitere Maßnahme, die sich nach einer Begutachtung jetzt ergeben hat: Es wurde festgestellt, dass der Meller Schilfsandstein, mit dem die Kirche verkleidet ist, an einigen Stellen schadhafte ist. Damit niemand durch herabfallende Stückchen zu Schaden kommt, wurde die Turmseite abgesperrt. (kol)



Die Zimmerleute Clemens Kalthöfer (l.) und Dennis Niedernüfemann werden die Feuchtigkeitsschäden an den Balken des Dachstuhls der Matthäuskirche reparieren. Foto: Andea Kolhoff

w+kg Wedekind+Kern Gerüstbau
www.wedekind-kern.de

MITR BILDEN AUS!

Wedekind+Kern Gerüstbau GmbH & Co. KG
Maschweg 42 + 43, 49324 Melle
tel 0 54 22 | 98 48-0, fax 98 48-28

DAS HANDWERK BUNDESINNVUNG GERÜSTBAU AMS



- Zimmerei
- Holzbau
- Dachsanierung

H. Hellmann GmbH

Holter Weg 7 Tel: 05409 1482
49326 Melle Fax: 05409 4486

www.hellmann-holzbau.com
info@hellmann-holzbau.com

